

Die Osterformel

Gültig ab 1583 (gregorianischer Kalender), solange die katholische Kirche die seltsame Berechnung des Datums nicht 'aktualisiert'. (Es feiern aufgrund dieser Vorschriften nicht alle Christen gleichzeitig Ostern, nur katholische und protestantische!)

Römische Regel:

- Ostern fällt immer auf einen Sonntag
- nämlich den, der dem ersten Vollmond im Frühling folgt
- wobei der Frühling immer am 21. März beginnt (real: 19.-21.März)
- der Mond ein fiktiver Mond auf einer exakten Kreisbahn ist (real: Ellipse, schwankende Periode)
- Datumsgleichheiten mit dem Pessach-Fest per Sonderregelung vermieden wird (demonstrative Distanzierung)

Gauss gelang es als erstem, alle diese Regeln in einer mathematischen Rechenvorschrift zu formulieren. Die folgende Methode ist ähnlich, aber etwas komfortabler ('Butcher-Algorithmus'). Sie gilt für den gregorianischen Kalender (also ab 1583):

dividiere				durch	Quotient				Rest			
Jahr x	2002			19					a	7		
Jahr x	2002			100	b	20			c	2		
b	20			4	d	5			e	0		
b+8	28			25	f	1						
b-f+1	20			3	g	6						
19a+b-d-g+15	157			30					h	7		
c	2			4	i	0			k	2		
32+2e+2i-h-k	23			7					l	2		
a+11h+22l	128			451	m	0						
h+l-7m+114	123			31	n	3			p	30		
					Monat n	3			Tag p+1	31		